Gemeinde Mainhausen, Montag, 2. Dezember 2019

Waldhütte abgerissen

Die Waldhütte im Ortsteil Mainflingen wurde dieser Tage von einem örtlichen Bauunternehmen abgerissen. Nachdem die Hütte bereits seit einigen Jahren aufgrund ihres baufälligen Zustandes nicht mehr genutzt werden konnte, hat die Gemeindeverwaltung mit einem örtlichen Architekten im April 2019 einen Abrissantrag bei der Bauaufsicht des Kreises Offenbach eingereicht. Die Abbruchgenehmigung wurde im Oktober 2019 erteilt.

Die Waldhütte – oft auch als SPD-Hütte bezeichnet – wurde zu Zeiten von Bürgermeister Heßberger errichtet und zu unterschiedlichen Zwecken genutzt. Sie diente Vereinen aber auch Privatpersonen für Veranstaltungen und Feiern. Darüber hinaus fanden früher auch die Beratungen des Bau- und Umweltausschusses zum Waldwirtschaftsplans dort statt und endeten mit einem Eintopfessen. Auch für die jährlichen Ferienspiele der Gemeinde wurde die Waldhütte gerne genutzt. Daher hat das Umweltamt der Gemeindeverwaltung die Waldhütte auch in den 90er-Jahren noch offiziell als Veranstaltungsort von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigen lassen.

Darüber hinaus wurde der hintere Teil der Hütte viele Jahre als Forstwerkstatt genutzt und diente als Unterkunft und Frühstücksraum der beiden früheren Waldarbeiter der Gemeinde. Nachdem aber auch keine gemeindlichen Waldarbeiter mehr beschäftigt wurden, entfiel auch diese Funktion.

Inzwischen war die Waldhütte in einem baulichen Zustand, der eine Instandsetzung aus wirtschaftlichen Gründen

nicht mehr rechtfertigte. Daher war der Abriss unumgänglich.

Die Arbeiten und der Ablauf wurden vorher mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Offenbach abgestimmt. Für den Abriss fand auch eine ökologische Baubegleitung statt. Dazu wurde die Hütte von einem Artenschutzgutachter vorab auf relevante Arten (z.B. Fledermäuse) untersucht. Diese wurden nicht entdeckt, so dass einem Abriss nichts im Wege stand. Die Abrissarbeiten wurden am 21.11.2019 begonnen und werden voraussichtlich am 02.12.2019 abgeschlossen sein.

Die aufgrund der Entfernung der Bodenplatte und der Teilunterkellerung entstehende Senke wurde auf Empfehlung des ökologischen Baubegleiters bewusst dort belassen und mit einer kleinen sonnenexponierten Abbruchkante versehen, um z.B. Wildbienen einen Lebensraum zu bieten. Die Abrissarbeiten wurden behutsam vorgenommen, so dass auch keine angrenzenden Bäume entfernt werden mussten. Die freiwerdende Fläche wird sich jetzt natürlicherweise wieder bestocken und Bestandteil der dortigen Abteilung des Gemeindewaldes werden.